

## Dringliche Frage

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 24. Oktober 1984

### Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft

Abgeordneter  
**Dr. Emmerlich**  
(SPD)

Teilt die Bundesregierung die Sorge, daß infolge der laut Pressemeldungen unmittelbar bevorstehenden Fusion zwischen der Krupp Stahl AG, den Klöckner-Werken AG und der CONZINC RIOTINTO of Australia Ltd. Betriebsstillegungen drohen und — unter Einbeziehung von Zulieferbetrieben, wie z. B. der Firma Wuppermann GmbH, Leverkusen — Tausende von Arbeitsplätzen gefährdet werden, und was kann die Bundesregierung, etwa über bestehende Subventionsverträge oder auf andere Weise, unternehmen, um so schnell wie möglich Einfluß darauf zu nehmen und Klarheit darüber zu schaffen, daß beispielsweise die Klöckner-Werke in Georgsmarienhütte nicht stillgelegt werden und auch anderenorts Arbeitsplätze soweit wie möglich erhalten bleiben?

Bonn, den 23. Oktober 1984

